

CAMLOG: Kombination von Präzision und Ästhetik

Die neuen CAMLOG® Titanbasen CAD/CAM ermöglichen in Verbindung mit dem Sirona inLab® System die computergestützte Fertigung präziser Zirkoniumdioxidkeramik-Abutments für CAMLOG® Implantate. Die Titanbasen CAD/CAM dienen als Klebebasen für individualisierte implantatgetragene Rekonstruktionen aus Zirkoniumdioxidkeramik und gewährleisten hohe Passgenauigkeit zu Implantat und Mesostruktur. Die Mesostruktur wird aus einem speziellen Sirona inCoris-

Zirkoniumdioxidblock auf der MC XL-Schleifmaschine ausgeschliffen und adhäsiv mit der Titanbasis CAD/CAM verbunden.

Die Titanbasen CAD/CAM werden mit jeweils einer Abutmentschraube geliefert und sind für alle Implantatdurchmesser erhältlich. Sie können auch mit gängigen Dentalscannern gescannt werden. Die auf diese Weise digital erfassten Geometrien werden für die CAD/CAM-gesteuerte Herstellung von Kronen- und Brückengerüsten verwendet.



Weitere Informationen:
CAMLOG Vertriebs GmbH
Maybachstr. 5
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 9445-100
info.de@camlog.com
www.camlog.de

Ivoclar Vivadent: Kleiner Stick, große Haftwirkung

Wer teure Restaurationsmaterialien aufnehmen, positionieren und präzise platzieren will, braucht viel Fingerspitzengefühl. Mit Hilfe des neuen OpraStick von Ivoclar Vivadent können Zahnärzte und Dentaltechniker indirekte Restaurationen und Kleinteile einfach handhaben. OpraStick ist ein aus Kunststoff bestehendes Applikationsinstrument mit einer biegbaren

Haftklebespitze. Diese erlaubt Zahnärzten und Dentaltechnikern, indirekte Restaurationen aus verschiedenen Materialien wie etwa Keramikinlays und -onlays sowie Veneers aus IPS Empress oder IPS e.max mühelos aufzunehmen und punktgenau zu positionieren. Durch den Einsatz des OpraStick wird der klinische Behandlungsablauf deutlich erleichtert.



Weitere Informationen:
Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Telefon: 07961 889-0
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Loser & Co: XP-Technologie für Ultraschallansätze

Die Zeit der Kompromisse beim Arbeiten mit Ultraschallspitzen ist vorbei: Denn der amerikanische Dentalhersteller American Eagle stellt eine neue Generation von ökonomischen und effizienten Ultraschallspitzen vor. Für den Behandler war es bisher wirtschaftlich kaum tragbar, Spitzen bereits bei den ersten Anzeichen einer Abnutzung auszutauschen. Dank der innovativen XP-Technologie ist es nun möglich, Ultraschallspitzen herzustellen, deren Abnutzungsverhalten einen ökonomischen Austausch erlaubt. American Eagle empfiehlt, die Ansätze bei jeglicher Abnutzungserscheinung konsequent auszutauschen. Dadurch muss der Formverlust der Spitze nicht durch eine erhöhte Frequenz des Ultraschallgerätes ausgeglichen werden. Der Komfort für

den Patienten bleibt durch den Erhalt der Originalform und der Effizienz der Spitze gewährleistet. Ein deutlich entspannteres Arbeiten für den Behandler ist die Folge.

Die XP-Technologie basiert, wie bei den Handinstrumenten auch, auf der Kombination eines besonders haltbaren Basismaterials und einer speziellen Instrumentenbeschichtung mittels Nanotechnologie. Die Oberfläche der Instrumente ist wesentlich härter. Jede einzelne Nanoschicht der Instrumentenoberfläche wirkt wie eine Barriere, so dass die Gefahr von Mikrofrakturen und Instrumentenbrüchen stark minimiert ist. Die Infinitips sind in vielen verschiedenen Formen verfügbar und können in den gängigsten Ultraschallgeräten verwendet werden.



Weitere Informationen:
Loser & Co GmbH
Benzstr. 1c
51381 Leverkusen
Telefon: 02171 706670
info@Loser.de